

Abteilungsleiter 4

Az: 422-594 00 Tr 3 NA 1

(Kindler/Werner)

Bonn, den 22. November 1993

Kindler + Bitterlich

Der Leiter
des Kanzlerbüros
24. NOV. 1993

Über

Herrn Chef des Bundeskanzleramtes

Herrn Bundeskanzler

23. Nov. 93 / 23/4
la
23.11.93
U. v.

gespräch
Balladur!

Betr.: Brief Dieter Holzer vom 11. November 1993

Bezug: Raffinerie Leuna

Ki / Wst / Ka

I. Sachverhalt

Herr Holzer, ein Mineralölhändler aus Monaco mit offensichtlich engen Beziehungen zum französischen Mineralölkonzern Elf Aquitaine, äußert in seinem Schreiben die Erwartung, Elf werde die Raffinerie in Leuna nicht bauen. Er begründet dies damit, daß die Suche des neuen Elf-Präsidenten Jaffré nach Partnern für das Investitionsprojekt (6 Milliarden DM, davon 4 Milliarden DM allein für die Raffinerie) bislang nicht erfolgreich verlaufen sei.

Heute hat Herr Holzer im Nachgang zu einem Gespräch mit hohen Elf-Repräsentanten und Herrn Leisler-Kiep seine Informationen dahingehend ergänzt, daß Elf, selbst wenn ein Partner gefunden werde, die Raffinerie nur noch mit halber Kapazität bauen will (5 statt 10 Mio. t). Herr Leisler-Kiep führt im Auftrag von Elf derzeit nur noch mit BP, dem früheren Konkurrenten von Elf bei Privatisierung von Leuna, Gespräche.

Herr Holzer schlägt eine politische Intervention auf höchster Ebene in Paris vor. Andernfalls sei "die Katastrophe perfekt".

II. Stellungnahme

1. Die Angaben von Herrn Holzer decken sich mit unseren Informationen dahingehend, daß Elf-Präsident Jaffré, ein enger Vertrauter PM Balladurs, derzeit alle wichtigen Engagements seines Vorgängers auf finanzielle Rentabilität überprüft, u.a. vor dem Hintergrund der durch die französische Regierung beabsichtigten Privatisierung von Elf.
2. Der Hinweis von Herrn Holzer ist außerordentlich ernst zu nehmen, auch wenn er uns bislang von keiner Stelle bestätigt wurde. Andererseits gibt es auch Indizien, die gegen einen Ausstieg sprechen:
 - Elf hat seit Juli mit konkreten Bauarbeiten in Leuna begonnen (nach Angaben der THA sind für Planung und Geländeerschließung bereits Aufträge über 500 Mio. DM vergeben worden). THA geht weiterhin davon aus, daß Elf zu ihrem Engagement steht.
 - Elf führt gegenwärtig mit BMWi Gespräche wegen einer Bundesbürgschaft zur Absicherung eines Teils der Investitionskosten für die Raffinerie in Höhe von 1,3 Mrd. DM (davon 60% Bund, 40% Land).
 - Laut THA dürfte eine Kooperationsvereinbarung über eine 25%ige Beteiligung eines russischen Investors an der Raffinerie noch im Dezember unterschrieben werden. Beteiligungsverhandlungen laufen auch mit saudi-arabischen Interessenten.
3. Auch dann, wenn Elf die Raffinerien nur mit halber Kapazität errichten würde (dies wäre wegen der Umplanungen mit erheblicher Zeitverzögerung verbunden), wäre dies ein schwerer Rückschlag für die Entwicklung des "Chemiedreiecks".

Bereits bei Auftauchen erster Hinweise hatten wir deshalb Matignon und Elysée auf die strategische Bedeutung des Projekts für ostdeutsche Chemie-industrie hingewiesen.

III. Vorschlag

Sie könnten bei den deutsch-französischen Konsultationen am 30. November/1. Dezember 1993 gegenüber Präsident Mitterrand und PM Balladur nochmals auf die außerordentliche Bedeutung des Projekts - dieses ist auch ein Markstein der deutsch-französischen Zusammenarbeit - hinweisen. In diesem Zusammenhang könnten Sie für einen baldigen - offiziellen - Baubeginn (Grundsteinlegung) werben.

Hierzu würden wir gesonderte Vorbereitung vorlegen.

Ich selbst könnte mit Herrn Leisler-Kiep ansprechen, um ein besseres Bild von der Situation zu gewinnen.

Dr. Ludewig

Dieter Holzer
Palais de la Scala
1, Ave Henry Dunante

Monaco
MC - 98000

Tel.: 0033 93 301423
Fax.: 0033 93 150901
Monaco, den 22.11.93

PERSÖNLICH, VERTRAULICH

Betrifft : Leuna 2000, Bau einer Raffinerie

Sehr geehrter Herr Dr. Pfaffenbach,

beziehe mich auf das soeben geführte Telefonat und folge gerne Ihrer Bitte, den mündlich geschilderten Sachverhalt schriftlich zu wiederholen.

Herr Walther Leisler Kiep wurde vor vierzehn Tagen vom dem Vorstandsvorsitzenden von ELF-Aquitaine Herrn Phillip Jaffré gebeten einen zusätzlichen Aktionär als Erdölpartner für den Bau der Raffinerie in Leuna zu gewinnen.

Geplant und vertraglich vereinbart mit der Treuhand war, eine Verarbeitungskapazität von 10 Mio Tonnen pro Jahr.

Gestern Abend fand auf Initiative von Elf-Aquitaine in Kronberg/Hessen ein Gespräch statt; an diesem Gespräch nahmen teil:

- 1) Herr Fred Isoard
(Stellvertretender Vorstandsvorsitzender von Elf-Aquitane)
- 2) Herr Bernard de Compret
(Außerordentlicher Bevollmächtigter für das Projekt Leuna 2000)
- 3) Herr Hubert le Blanc-Belveaux
(Generalbevollmächtigter a.D. von Elf-Aquitane)
- 4) Herr Walther Leisler Kiep
- 5) Herr Dieter Holzer

Den Inhalt des Gespräches kann man wie folgt zusammenfassen :

Unter der Voraussetzung, daß Herr Walther Leisler Kiep einen weiteren Erdölpartner als Aktionär findet, - Gespräche mit Exxon / Esso / Veba / Aral / Shell sind bereits gescheitert - ist Elf bereit den Bau der Raffinerie weiter zu betreiben; jedoch nur mit einer reduzierten Kapazität von 5 Mio Tonnen pro Jahr. Weitere Gespräche mit BP sind in dieser Woche begonnen worden. Sollten diese Gespräche erfolgreich verlaufen, so benötigen die Franzosen eine weitere

diese Gespräche erfolgreich verlaufen, so benötigen die Franzosen eine weitere Bearbeitungszeit des Projektes von vier Monaten. Ein positiver Ausgang der Gespräche mit BP ist eher unwahrscheinlich."

Die Sondierungsgespräche sollten Ende dieser Woche beendet sein.

Zusammenfassung :

Mein Eindruck ist, daß die Franzosen aus dem Projekt aussteigen wollen. Insider von Elf-Aquitaine haben mir geraten, daß nur der Herr Bundeskanzler hier mit Erfolg intervenieren könnte, indem er das Gespräch mit dem französischen Premierminister Herrn Balladur sucht.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

